2: Sein und Bewusstsein

Arbeit mit Textquellen

In der gesellschaftlichen Produktion ihres Lebens gehen die Menschen bestimmte, notwendige, von ihrem Willen unabhängige Verhältnisse ein, Produktionsverhältnisse, die einer bestimmten Entwicklungsstufe ihrer materiellen Produktivkräfte entsprechen. Die Gesamtheit dieser Produktionsverhältnisse bildet die ökonomische Struktur der Gesellschaft, die reale Basis, worauf sich ein juristischer und politischer Oberbau erhebt und welcher bestimmte gesellschaftliche Bewußtseinsformen entsprechen. Die Produktionsweise des materiellen Lebens bedingt den sozialen, politischen und geistigen Lebensprozess überhaupt. Es ist nicht das Bewußtsein der Menschen, das ihr Sein, sondern umgekehrt ihr gesellschaftliches Sein, das ihr Bewußtsein bestimmt. Auf einer gewissen Stufe ihrer Entwicklung geraten die materiellen Produktivkräfte der Gesellschaft in Widerspruch mit den vorhandenen Produktionsverhältnissen oder, was nur ein juristischer Ausdruck dafür ist, mit den Eigentumsverhältnissen, innerhalb deren sie sich bisher bewegt hatten. Aus Entwicklungsformen der Produktivkräfte schlagen diese Verhältnisse in Fesseln derselben um: Es tritt dann eine Epoche sozialer Revolution ein. Mit der Veränderung der ökonomischen Grundlage wälzt sich der ganze ungeheure Überbau langsamer oder rascher um. In der Betrachtung solcher Umwälzungen muss man stets unterscheiden zwischen der materiellen, naturwissenschaftlich treu zu konstatierenden Umwälzung in den ökonomischen Produktionsbedingungen und den juristischen, politischen, religiösen, künstlerischen oder philosophischen, kurz, ideologischen Formen, worin sich die Menschen dieses Konflikts bewusst werden und ihn ausfechten.

Quelle: Marx, Karl: „Zur Kritik der Politischen Ökonomie", in: ***Marx-Enges-Werke*** *(MEW), 44 Bde., Bd. 13, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin 1961, S. 3-160, S. 8-9 (Vorwort).*

1. **Stellen Sie dar, wie Marx seine Auffassung, das Bewusstsein bestimme das Sein, begründet.**

2. **Überlegen Sie sich, welche Konsequenzen sich daraus ergeben.**

3. **Erläutern Sie vor diesem Hintergrund, was Marx gemeint haben könnte, als der sagte: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kömmt drauf an, sie zu verändern."**

   Quelle: Marx, Karl: „Thesen über Feuerbach", in: ***Marx-Enges-Werke*** *(MEW), 44 Bde., Bd. 3, Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin [5]1978, S. 1-7, S. 7.*

© WDR 2018 planet schule